

Presseinformation

DEKRA Experten bei ITC-Sitzung in Genf

Hochrangige Verkehrspolitiker erleben das Potenzial von V2X für die Verkehrssicherheit

- ▶ Technische Demonstration unterstützt von Coalition for Cyclist Safety
- ▶ Drei Szenarien zeigen, wie kritische Situation abgewendet werden können
- ▶ DEKRA bringt 100 Jahre Erfahrung in Sachen Sicherheit ein

Bei der 88. Jahrestagung des Inland Transport Committee in Genf konnten Verkehrspolitikerinnen und -politiker aus aller Welt hautnah erleben, wie moderne Technologien dazu beitragen können, kritische Situationen im Straßenverkehr zu vermeiden und im Ernstfall Leben zu retten. Die technische Demonstration von DEKRA, unterstützt von anderen Mitgliedern der Coalition for Cyclist Safety, zeigte verschiedene Szenarien, in denen dank V2X-Kommunikation („Vehicle to Everything“) Verkehrsteilnehmende Gefahren früher wahrnehmen und deshalb sicherere Entscheidungen treffen können, so dass Kollisionen vermieden werden.

Das ITC der Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Europa (UNECE) ist das höchste Entscheidungsgremium der Vereinten Nationen für den Landverkehr. Die 88. Sitzung steht unter dem Titel „Innovationen für die Zukunft des Binnenverkehrs vorantreiben“. Die Diskussionen befassen sich damit, wie Innovationen durch in sich stimmige, wissenschaftlich fundierte und interoperable Regularien verantwortungsvoll genutzt werden können, um den Landverkehr sicherer, umweltfreundlicher und widerstandsfähiger für die Zukunft zu machen.

„Ungeschützte Verkehrsteilnehmende wie Radfahrer und Fußgänger sind auf unseren Straßen einem hohen Verletzungs- oder Todesrisiko ausgesetzt. Das zeigen alle Statistiken“, sagt Christoph Nolte, Executive Vice President von DEKRA und Leiter der Service Division Vehicles. „Mehr als die Hälfte aller tödlichen Unfälle mit Radfahrenden in der EU ereignen sich auf Innerorts-Straßen, oft in komplexen Kreuzungssituationen. V2X hat das Potenzial, Verkehrsteilnehmer auf eine drohende kritische Situation aufmerksam zu machen, bevor sie diese selbst wahrnehmen könnten. Das bedeutet eine völlig neue Dimension von Sicherheit.“

Datum Stuttgart / Genf, 19.02.2026 / Nr. 012
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon 0711.7861-2386
Fax 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
www.dekra.de/presse

Was das in realen Situationen bedeutet, zeigte die Demonstration anhand von drei konkreten Fällen: Ein Auto und ein Radfahrer nähern sich einer Kreuzung, an der ein Lkw die Sicht versperrt. Ein Auto nähert sich einem langsam fahrenden Radfahrer von hinten. Und: Ein Auto kreuzt beim Abbiegen die Fahrspur eines Radfahrers.

„Solche Situationen sind Alltag auf unseren Straßen und gefährden Menschenleben – und das sogar oft, ohne dass dabei jemand wirklich Schuld hat. Unser Bewusstsein basiert auf Wahrnehmung, daher kann es einen großen Unterschied machen, wenn wir frühzeitig auf kritische Situationen aufmerksam gemacht werden“, sagt DEKRA Experte Nolte. „Wir sind dankbar für die Gelegenheit, unser Fachwissen zu diesem Thema in die Veranstaltung einzubringen und wichtige Entscheidungsträger zu informieren.“

Die Coalition for Cyclist Safety wurde 2023 gegründet und bringt führende Experten aus der Telekommunikations-, Automobil- und Technologiebranche zusammen, die sich alle für eine deutliche Verbesserung der Verkehrssicherheit einsetzen. Durch die Bündelung der Kräfte der verschiedenen Branchen soll die flächendeckende Einführung der V2X-Technologie vorangetrieben werden. Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Schutz von Radfahrern und anderen ungeschützten Verkehrsteilnehmern. Damit wird die globale Initiative „Vision Zero“ unterstützt, die Todesfälle im Verkehr vermeiden will. Die DEKRA Demonstration bei der ITC-Sitzung wurde von den Mitgliedern Volkswagen, Bosch eBike Systems und Commsignia sowie von ADP Engineering und Bulls Bikes / ZEG unterstützt.

„Seit seiner Gründung im Jahr 1925 setzt sich DEKRA für die Sicherheit im Straßenverkehr ein. Daran hat sich auch 100 Jahre später im Kern nichts geändert“, fügt Nolte hinzu. „Wir fühlen uns geehrt, dass wir erneut die Chance haben, zu den wichtigen Diskussionen auf der ITC-Jahrestagung beizutragen – im Sinne von richtigen Entscheidungen für den Verkehr von morgen.“

Bildunterschrift

Live-Demonstration bei den Vereinten Nationen in Genf: DEKRA Experten zeigten beim ITC hochrangigen Verkehrspolitikern das Potenzial der V2X-Technologie zur Vermeidung von Unfällen.

Fotos: Alexander Louvet / DEKRA

Über DEKRA

Seit 100 Jahren steht DEKRA für Sicherheit. 1925 mit dem ursprünglichen Ziel gegründet, die Verkehrssicherheit durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten, hat sich DEKRA zur weltweit größten unabhängigen nicht börsennotierten Sachverständigenorganisation im Bereich

Prüfung, Inspektion und Zertifizierung entwickelt. Heute begleitet das Unternehmen als globaler Partner seine Kunden mit umfassenden Dienstleistungen und Lösungen, um Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben – ganz im Sinne des DEKRA Jubiläumsmottos "Securing the Future". Im Jahr 2024 hat DEKRA einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro erzielt. Rund 48.000 Mitarbeitende sind in etwa 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigsten Unternehmen weltweit.